

Prutting. Die Theatergemeinschaft führt an Weihnachten das Stück „Beim Tannecker brennt's“ auf. Der Kartenvorverkauf für alle Aufführungen beginnt am Montag, 5. Dezember, in der Raiffeisenbank Prutting (Telefon 0 80 36/81 19). Aufführungstermine: Samstag, 17. Dezember, Sonntag, 18. Dezember, erster Weihnachtsfeiertag sowie am Neujahrstag, jeweils um 20 Uhr.

„Beim Tannecker brennt's“

Prutting. Die Theatergemeinschaft eröffnet mit dem Lustspiel „Beim Tannecker brennt's“ die neue Spielsaison. Die Einstudierung des Stücks hat wieder Ludwig Bolley senior übernommen. Das Bühnenbild wurde von Engelbert Reichgruber neu gestaltet. Für Beleuchtung, Technik und Ton sind Hans und Harry Schneider verantwortlich. In den Pausen spielt die Pruttinger Stubnmusi. Die erste Aufführung ist am Samstag, 17. Dezember, 20 Uhr, weitere Aufführungen Sonntag, 18. Dezember, am ersten Weihnachtsfeiertag sowie am Neujahrstag, jeweils 20 Uhr. Der Vorverkauf hat bei der Raiffeisenbank bereits begonnen. Telefonische Bestellung von Karten ist möglich unter der Nummer 0 80 36/81 19. Saalöffnung und Abendkasse ab 19 Uhr.

Prutting. Die Theatergemeinschaft organisiert am Sonntag, 18. Dezember, eine Fahrt zum Märchentheater „Die Schneekönigin“ bei Theater Rosenheim. Abfahrt ist um 14.15 Uhr am Kindergartenparkplatz. Anmeldung unter Telefon 0 80 36/70 36 bei der Raiffeisenbank:

Premiere in Prutting

Prutting. Die Theatergemeinschaft führt am Samstag und Sonntag, 20 Uhr, im Kerersaal das Stück „Beim Tannecker brennt's“ auf. Der Kartenvorverkauf hat in der Raiffeisenbank bereits begonnen, Abendkasse ab 19 Uhr. Für sämtliche Aufführungen sind noch reichlich Karten erhältlich.

Gelungene Premiere

Weitere Aufführungen in Prutting

Prutting (re) — Gut besucht waren die ersten beiden Vorstellungen des Stücks „Beim Tannecker brennt's“ durch die Theatergemeinschaft. Das Stück, das sehr heitere, aber auch tiefgründige Szenen bringt, wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen.

Der Tannecker ist ein reicher Bauer, aber immer in kritischer Stimmung, da er keine Hoferben hat und auch von seiner Seite her keine Verwandten mehr am Leben sind. So weiß er nicht, wem er einmal seinen großen Hof übergeben soll. Sein Weib, die Emmerenz, hat mit ihrem dickschädlichen Bauern schon ein rechtes Kreuz. Ihr einzi-

ger Vetter, der Stockinger-Lippl, auf dessen Hof der Gerichtsvollzieher ein- und ausgeht, als wäre er zu Hause, kommt auf Besuch und hetzt die Emmerenz auf, sie soll gegen ihren Mann energischer auftreten und ihm zeigen, daß sie genausoviel Recht habe wie er. Aber schon beim ersten Versuch sieht die Emmerenz ein, daß sie gegen ihn machtlos ist und zeitlebens „unten“ bleiben muß.

Das Stück wird am ersten Weihnachtsfeiertag und am Neujahrstag jeweils um 20 Uhr wiederholt. Karten sind erhältlich bei der Raiffeisenbank Prutting und an der Abendkasse ab 19 Uhr.

Bauernschwank mit Beifall belohnt

Erfolgreiche Saison der Pruttinger Theatergemeinschaft — Viele Besucher

Prutting (re) — Wie groß die Begeisterung vieler Bürger für das Volkstheater ist, zeigte der gute Besuch der Aufführungen des Lustspiels „Beim Tannecker brennt's“ von Michael Scheuer, das die Theatergemeinschaft im Kerer-Saal in Prutting aufführte. Der humorvolle Dreiakter war wieder von Ludwig Bolley glänzend einstudiert worden. Das Bühnenbild stammte von Engelbert Reichgruber. Souffleuse war Brigitte Ober. Für die musikalische Zwischenunterhaltung sorgte die Pruttinger Stubnmusi.

Zum Erfolg des heiteren Stückes trugen vor allem die Leistungen der vom Spielleiter passend für die Rollen ausgewählten Darsteller bei: Der Stockinger (Josef Furtner) spekuliert auf den Tanneckerhof, dessen Erbe sein Sohn Sepp (Josef Wimmer) werden soll. Sepp soll vorerst als Knecht auf den Hof kommen. Emmerenz (Maria-Luise Plankl) wäre für den Plan ihres Veters, aber den Tannecker (Josef Schmid) bringt allein schon der Gedanke, daß einmal ein Stockinger auf seinem Hof hausen sollte, in

Wut. Er kann die Stockingerischen schon gar nicht leiden, da ihm der Lippl früher einmal seinen Schatz ausgespannt hatte. Für weitere Verwirrung sorgte noch Pepperl Treitinger (Waltraud Sedlmair), die sich auf dem Hof selbst als Jungmagd verdingt. Schließlich kam doch noch alles zum guten Ende, aber bis dahin hatte das Stück jeden Besucher längst mit seinem urwüchsigen Humor in seinen Bann gezogen.

Die Pruttinger erhielten für ihre gute Leistung lang anhaltenden Beifall.